

Sitzungsbericht 16.12.2020

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 16.12.2020 in der Sport- und Kulturhalle sagte Bürgermeister Joachim Bösenecker, die Corona Pandemie plage die Gemeinde und ihn schier bis zum Umfallen und 2020 war für die Verwaltung und den Gemeinderat ein arbeitsreiches Jahr. So galt es vor allem den Internetausbau der BBV zu begleiten, das Bebauungsplanverfahren Betheläcker fortzuführen und den Mehrgenerationenpark beim Marktplatz zu vollenden, fuhr der Bürgermeister fort. Er bedankte sich bei allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern in den Vereinen und Kirchen unter den erschwerten Bedingungen. Gerade diese Arbeit müsse in der schwierigen Zeit besonders gewürdigt werden aus.

Nach der Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.11.2020 wurde in der Fragezeit der Einwohner die Höhe der Wassergebühren kritisch hinterfragt. BM Bösenecker gab zur Antwort, dass die Gebühren kostendeckend zu erheben sind. Die Neuberechnung der Gebührenkalkulation durch eine Fachfirma führte zu dem ermittelten Wasserzins. In der Vergangenheit haben wir arg draufgelegt.

Der Hähnchenstand, der Dienstags beim Wochenmarkt vorhanden sein, sei störend für die örtliche Metzgerei und die anderen Anbieter beim Wochenmarkt, führte Gemeinderat Friedbert Ziegler beim Vorlesen des Textes eines Bürgers aus.

BM Bösenecker sieht dagegen den Hähnchenstand eher als Bereicherung für den Wochenmarkt an und bediene fast ausschließlich Laufkundschaft.

Die Tagesordnungspunkte „Bebauung an der Eschelbronner Straße“ und „Änderung des Vertrages der Schulsozialarbeit“ wurden von der Tagesordnung genommen.

Die weiteren Punkte der Tagesordnung wurden behandelt. Das Trägerdarlehen der örtlichen Wasserversorgung in Höhe von 110.000 € wird ab dem 1.1.2021 mit einem Zinssatz von 1 Prozent verzinst. Ab dem Jahr 2026 ist die Verzinsung neu festzusetzen.

Corona-bedingte Ausfälle an Kindergartenbeiträgen wurden der Gemeinde in Höhe von 32.362,89 € durch Zuweisungen des Landes erstattet.

Die tatsächlichen Beitragsausfälle betragen jedoch insgesamt 38.688,30 €

Der Gemeinderat stimmte der Übernahme der Restkosten von 6.325,41 € für beide Kindergärten zu.

Die Abrechnung der Betriebskosten für beide Kindergärten für das Jahr 2019 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die ungedeckten Betriebskosten betragen beim katholischen Kindergarten 426.239,64 € und 386.388,95 € beim evangelischen Kindergarten. Der Gemeindeanteil an den ungedeckten Betriebskosten wurde aus den Verträgen mit den Kindergärten wie folgt ermittelt: 392.140,17 € beim katholischen Kindergarten und 363.779,15 € für den evangelischen Kindergarten. Gesamtaufwand für die Gemeinde somit 755.919,62 €. Der Haushaltsansatz betrug 770.000 € und wurde somit nicht überschritten.

Die Zuweisungen des Landes für die Kindergärten betragen 2019 insgesamt 344.178 €. Nach dem Kita Gesetz müssen für die Betreuung von Kindern in Kindergärten außerhalb der Gemeinde die Kosten erstattet werden. Für 2018 musste Epfenbach 15.061,50 € an andere Kommunen zahlen, von anderen Kommunen erhielt die Gemeinde für die Betreuung dieser

Kinder einen Betrag von 11.875,32 €. Die Zahlen für 2018 sind in der Abrechnung für 2019 enthalten.

In der Merianschule ist seit einigen Jahren eine Einsatzstelle im Bundesfreiwilligen Dienst tätig. Für die Gemeinde fallen hierfür jährliche Kosten von rund 6.800 € an. Die Stelle soll auch ab dem Schuljahr 2021/22 wieder angeboten werden. Dieses Votum wurde vom Gemeinderat bei einer Gegenstimme der Verwaltung erteilt. Gemeinderat Olaf Krebs führte aus, dass die Gemeinde alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen müsse. Mit immer steigenden Personalkosten würde das Geld für andere Maßnahmen fehlen.

Für die Landtagswahl am 14.03.2021 wurde die Sport- und Kulturhalle als Wahllokal festgelegt. Die Gemeinde bildet wieder einen Wahlbezirk.

Wegen der Corona Pandemie soll aber vermehrt von der Briefwahl Gebrauch gemacht werden. Die Bestellung des Wahlvorstandes und des Briefwahlvorstandes wurde beschlossen.

Bis zur Sommerpause 2021 wurden folgende Sitzungstermine für den Gemeinderat festgelegt:

20.01.2021, 17.02.2021, 17.03.2021, 21.04.2021, 19.05.2021, 23.06.2021 und 21.07.2021.

Für eine Änderung am Wohnhaus Hauptstr. 38 lag erneut ein Bauantrag vor. Dies betrifft eine Wohnhauserweiterung und eine Umgestaltung der Balkone. Bei 10 Ja Stimmen und zwei Enthaltungen wurde dem Baugesuch das Einvernehmen der Gemeinde erteilt.

Einmütige Zustimmung fand ein Baugesuch für den Anbau am Haus Eschelbronner Str. 17. Zwei Bauanträge betrafen die Aufschüttung von Bodenaushub im Gewann Finkenbergr und im Gewann Kistner. Der Gemeinderat erteilte hierzu seine Zustimmung. Obwohl ein Votum der Naturschutzbehörde diese beiden Vorhaben als vertretbar bezeichnete, aber solche Baugesuche sollten nicht zur Routine werden, nur weil dann auf diese Art und Weise Entsorgungskosten von Erdaushub eingespart werden.

Für einen Wohnhausneubau in der Panoramastrasse wurde bei zwei Befreiungen in der Geschosshöhe und der Farbe der Dacheindeckung das Einvernehmen der Gemeinde einstimmig erteilt. Für eine Bauvoranfrage für einen Hallenanbau im Gewerbegebiet Zuckerbaum mit Unterschreitung des Grenzabstandes gab es 11 Ja Stimmen und eine Enthaltung.

Ein Baugesuch für einen Wohnhausneubau in der Steinklinge wurde nur zur Kenntnis gebracht, da alle Regeln des Bebauungsplanes eingehalten werden.

Erneut wurde über die Überschreitung der Baugrenze für eine Garage in der Helmstadter Str. 14 abgestimmt. Der Gemeinderat hatte diese in der Julisitzung abgelehnt, das Kreisbauamt führte aber aus, dass aus Gründen der Gleichbehandlung zu anderen Befreiungen in diesem Wohngebiet die Ablehnung nicht in Ordnung sei.

Die erneute Abstimmung ergab 7 Ja Stimmen und vier Enthaltungen. GR Andreas Schmitt war bei der Abstimmung befangen.

In den Bekanntgaben der Verwaltung teilte Bürgermeister Bösenacker mit, dass für das Bebauungsplanverfahren Betheläcker eine erneute Auslegung notwendig wurde.

Die BBV setzt die Arbeiten für die Schließung der Baulöcher in den Straßen und Wegen fort.

Die BBV hat inzwischen den Ausbau in Epfenbach für die Monate Januar bis März 2021 ins Auge gefasst.

Wortmeldungen der Gemeinderäte betrafen die Nottreppe beim Rathaus, Arbeiten der BBV für den Internetausbau und gezielt den Anschluss für das Gewerbegebiet.

Herbert Ziegler